

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 31 (1915)

**Heft:** 7

**Rubrik:** Verbandswesen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

sammenflusses von Thur und Sitter in die erstere einmündet. Die Anwohner dieses Stadibaches leiden schon lange unter der üblen Ausdünstung des Schmutzwassers, das dorthin abfließt; auch sind dessen Ufer im Laufe der Jahre stark unterspült worden, und der Bach hat sein Bett zum Nachteil der anstoßenden Hausgärten mehr und mehr verbreitert. Die Gemeinde hat deshalb letztes Frühjahr beschlossen, die Korrektur des Baches und damit in Verbindung eine teilweise Kanalkation des Stadtgebietes durchzuführen. Die Mobilisation hat dann aber die Ausführung des Planes wie so vieles andere auch verzögert. Es sind namentlich Bedenken finanzieller Natur für die Verschlebung maßgebend gewesen. Nun hat die Ortsgemeinde Bischofszell am 26. April in opferwilliger Weise eine Subvention von 20,000 Fr. beschlossen, und dadurch ist es möglich geworden, das Projekt wieder aufzunehmen. Der Gemeinderat der Municipalgemeinde hat bereits den Beschluß gefaßt, die Bauarbeiten auszusprechen und das ganze Projekt diesen Sommer auszuführen zu lassen, zum Teil als Notstandsarbeit. Das Projekt, dem ein Kostenvoranschlag von rund 100,000 Franken zugrunde liegt, wird durchgeführt nach den Plänen von Ingenieur A. Sonderegger in St. Gallen, der auch die Bauleitung übernimmt.“

## Verbandswesen.

In der kaufmännischen Gesellschaft Zürich hielt im Saale zu Kaufleuten Herr Oberst Richard, Sekretär der Zürcher Handelskammer, einen mit starkem Beifall aufgenommenen Vortrag über die Tätigkeit der Handelskammer während des Krieges. Der Redner schilderte die mannigfachen und schweren Hemmungen, die der Krieg den neutralen Staaten in den Weg legt und die mühevollen Arbeit, welche die Handelskammer und die maßgebenden Behörden zu bewältigen hatten und noch haben, um die Lahmlegung des schweizerischen Wirtschaftsverkehrs zu verhindern. Im Anschluß an seine Ausführungen stattete die Versammlung Herrn Oberst Richard, der mit unermüdeter Hingabe während 25 Jahren der Zürcher Handelskammer seine Dienste widmete, durch Erheben von den Sitzen den wohlverdienten Dank ab.

**Handwerks- und Gewerbevereine am Zürichsee.**  
Im Restaurant zur „Post“ in Männedorf tagte am 2. Mai die Delegiertenversammlung der Handwerks- und Gewerbevereine am Zürichsee. Von 10 Sektionen waren über 30 Vertreter anwesend. Das Haupttraktandum bildete die von der Sektion Thalwil angeregte Gründung eines Kreditkassenvereins vom Zürichsee, die im Prinzip beschlossen wurde. Der Statutenentwurf wurde an eine erweiterte Kommission gewiesen. Anschließend an diese Schlußnahme wurde die Neugründung des Verbandes der Handwerks- und Gewerbevereine am Zürichsee mit Einstimmigkeit beschlossen. Als Mitglieder des Seeverbands-Vorstandes wurden gewählt die H. Konr. Widmer, Schlossermeister in Thalwil als Präsident; Kantonsrat Herdener in Wädenswil als Vizepräsident; H. Huber in Rüschlikon als Aktuar; H. Meier, Buchbinder in Stäfa als Quästor und Redaktor Ebner, sen., in Meilen als Beisitzer. Der Vorstand hat nun in erster Linie einen Statutenentwurf auszuarbeiten und denselben den Sektionen zur Besprechung zu unterbreiten.

Der erste st. gallische Mittelstandstag im „Schützen-garten“ von St. Gallen, der auf Beschluß einer Vertrauensmännerversammlung einberufen wurde, war von 400 Teilnehmern aus allen Teilen des Kantons besucht.

Die einleitenden Referate des Generalsekretärs, Fürsprecher Kurzer (Solethurn), über „Wert und Wesen des Mittelstandes“ und des Kantonsrats Schirmer (St. Gallen) über „Mittelstand in der Volkswirtschaft“ wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Beide Redner machten eine Anzahl Postulate für ein Mittelstandsprogramm geltend, darunter die Forderung hinreichender staatlicher Hilfe für eine Besserung der Lage des kaufmännischen und gewerblichen Mittelstandes, und empfahlen das Mittel der Selbsthilfe, die vorerst in einer kräftigen Organisation aller interessierten Kreise Ausdruck finden sollte. Nach der Befürwortung dieser Postulate durch den Vorsitzenden, Kaufmann Lorenz, beschloß die Versammlung die Schaffung einer ständigen Mittelstandsvertretung, die aus Vertretern der Vereine von Gewerbe- und Handeltreibenden des Kantons St. Gallen gebildet werden soll. Diese Mittelstandsvertretung erhält den Auftrag, wichtige wirtschaftliche Tagesfragen zu prüfen und dazu Stellung zu nehmen, sowie ferner nach und nach ein allgemeines wirtschaftliches Mittelstandsprogramm auszuarbeiten. Sie wird sich zur Förderung gemeinsamer Mittelstandsbestrebungen mit bäuerlichen Vertretungen verbinden. Auch soll sie für die periodische Wiederholung der st. gallischen Delegiertenversammlung vom Ostermontag besorgt sein. Mit den Vorarbeiten wurde ein bereits gebildetes Komitee von 21 Mitgliedern betraut. Die Mittelstandsvertretung tritt zusammen auf Anordnung dieses Komitees oder sobald fünf gewerbliche Vereine es verlangen. Ferner gab die Tagung der Erwartung Ausdruck, daß eine Sonderbestimmung der Großbasare und Füllalgeschäfte in die Wege geleitet werde. Der Präsident des Gewerbeverbandes St. Gallen, Markwalder, sprach in seinem offiziellen Schlußworte die Hoffnung aus, daß den Worten und Vorschlägen der heutigen Tagung nun auch die Tat folgen möge.

## Verschiedenes.

**Schweizerische Spielwarenindustrie.** Der Schweizerische Werkbund veranstaltet unter seinen Mitgliedern, unter den in der Schweiz ansässigen Künstlern und Fabrikanten und unter Schweizerkünstlern im Auslande einen Wettbewerb zur Erlangung von Ideen, Entwürfen und Modellen für neuartige, auf dem Fabrikationswege herstellbare Spielwaren. Durch den Wettbewerb sollen den für einzelne Landes-teile typischen Industrien, wie der Argauischen Strohschiffindustrie, der Berner Oberländerholzschnitzerei, den Schnitzereien der Kantone Wallis und Freiburg, der Thuner und Langnauer Majolikaindustrie, der Langenthaler Porzellanmanufaktur, der Freutiger Heimindustrie,

**Komprimierte und abgedrehte, blanke**



**Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel**

**Blank und präzise gezogene**



**jeder Art in Eisen u. Stahl**

**Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite  
Schlackenfreies Verpackungsbandisen.**

**Grand Prix | Schweiz. Landesausstellung Bern 1914.**